

Zum Auftakt gleich ein Topspiel

Von unserem Mitarbeiter
Roland Bode

MANNHEIM. Grün-Weiss Mannheim ist gerüstet für den Auftaktkracher in der Tennis-Bundesliga gegen Kurhaus Aachen. Am Sonntag (11 Uhr) empfängt die Truppe von Teamchef Gerald Marzenell den fünffachen Meister, Vorjahres-Vize und Topfavorit in 2015 auf der Anlage am Feudenheimer Neckarplatt. Philipp Kohlschreiber, Florian Mayer, Sandplatzkönner Pablo Cuevas oder Mannheims „Shooting-Star“ Dominic Thiem reisen direkt aus Wimbledon an, um beim Topduell des ersten Spieltags dabei zu sein. Trotz der zu erwartenden Hitze rechnet Grün-Weiss mit mehr als 3000 Besuchern.

Weltklasse-Tennis ist am „Jugendtag“ (Jugendliche bis 18 Jahre Eintritt frei) garantiert und die sportliche Ausgangssituation klar. „Es ist toll, wenn die Zuschauer so viele großartige Spieler zu sehen bekommen. Wir sind ohne Frage in der Außenseiterrolle. Aachen ist der FC Bayern München in der Liga. Aber wir gehen es offensiv an und spielen mit dem Besten, was wir zusammenschlagen können. Wir wollen Aachen ärgern“, gibt sich Marzenell kämpferisch.

Ärgern könnte die Printenstädter zum Beispiel Dominic Thiem. Der 21-jährige Österreicher ist trotz seiner Fünf-Satz-Niederlage am Mittwoch im Tennis-Mekka im Süden Londons gegen den Spanier Fernando Verdasco fit. Er wird voraussicht-

lich den um acht Positionen höher platzierten Cuevas im Topspiel auf dem Center Court fordern. Der im Vorjahr für Grün-Weiss ungeschlagene Tobias Kamke wird wohl „Kohli“ fordern, der sich zuletzt auf der Tour stark präsentierte, aber Pech mit der Auslosung hatte. In Halle ging es für den Augsburger gegen Roger Federer, in Wimbledon gegen Novak Djokovic. „Kohli“ musste sich bei den BMW-Open in München vor wenigen Wochen erst im Finale der Nummer drei der Welt, Andy Murray, in drei engen Sätzen geschlagen geben. Neben Thiem und Kamke wird Routinier Björn Phau für die Kurpfälzer servieren. Auf Position vier tritt für Aachen der Belgier Steve Darcis an, Optionen für Grün-Weiss sind hier Martin Fischer oder Marc Lopez.

„Erwarte enge Matches“

Mit viel Respekt vor der Aufgabe reisen die Gäste an. Teamchef Alexander Legsding betont: „Zu Mannheim gibt es ein seit Jahren sehr freundschaftliches Verhältnis. Wir spielen zum Auftakt auf der wohl schönsten Anlage Deutschlands. Aber dafür gibt es keine Punkte. Ich erwarte sehr enge Matches.“

Die Rolle des Titelfavoriten nimmt Legsding nur bedingt an: „Wir haben eine sehr starke Truppe und wollen natürlich Meister werden. 2014 hatten wir im entscheidenden Spiel gegen Halle Pech, dass wir viele Verletzte und nicht geplante Ausfälle hatten. Aber klar ist auch: In den letzten acht Jahren haben Aachen und Mannheim sieben Mal den Titel gewonnen. Das sagt eigentlich schon alles. Mit einem Punkt könnte ich gut leben.“

Auf der Gegenseite wird Marzenell deutlicher „Wenn wir einen Punkt holen, würde ich einmal um die Anlage rennen.“ Was trotz der prognostizierten 40-Grad-Temperaturen für ihn „wie eine Erfrischung“ wäre. Entscheidend wird sein, wer die schwierige Umstellung vom schnellen Rasen auf den langsamen Sand am Ende besser hinbekommt.



Philipp Kohlschreiber schlägt am Sonntag für Aachen auf.

BILD: DPA



Fotostrecke unter
morgenweb.de/gruen-weiss